

Betreff:
Vorrang für Sicherheit - Neupflanzungen in der Jasperallee beschleunigen

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Eingereicht:
24.04.2019,
13:15

Beratungsfolge:

Planungs- und Umweltausschuss (07.05.2019 - Vorberatung - öffentlich)
Grünflächenausschuss (08.05.2019 - Vorberatung - öffentlich)
Verwaltungsausschuss (14.05.2019 - Vorberatung - nichtöffentlich)
Rat der Stadt Braunschweig (21.05.2019 - Entscheidung - öffentlich)

1. Der Ratsbeschluss zur Neugestaltung der Jasperallee (DS-Nr.18-08855 "Neugestaltung des Mittelstreifens auf der unter Denkmalschutz stehenden Jasperallee im Abschnitt zwischen Ring und Staatstheater") vom 6. November 2018 wird in Bezug auf die zeitliche Planung der Maßnahme aufgehoben.
2. Soweit dies als Ergebnis der von der Verwaltung angekündigten Zugversuche erforderlich ist, erfolgt schnellstmöglich die Entnahme der entsprechenden Bäume aus den weiteren beiden Abschnitten bis zum Ring.
3. Die Umsetzung des für das Jahr 2020 vorgesehenen zweiten Abschnittes wird auf Herbst 2019 vorgezogen, der Abschluss der Maßnahme (3. Abschnitt) erfolgt dann im Frühjahr 2020.

Sachverhalt:

Am 23. April dieses Jahres hat sich leider bewahrheitet, was bereits in der Diskussion über die Neugestaltung der Jasperallee von vielen Seiten vorgetragen wurde, u.a. von der CDU-Fraktion: aufgrund der nicht gegebenen Standfestigkeit ist auf der Jasperallee ein Baum umgestürzt und hat eine vorbeifahrende Radfahlerin am Kopf verletzt.

Dieser Unfall ging verhältnismäßig glimpflich aus. Dass sich die Frau nicht weitaus schlimmere Verletzungen zugezogen hat, war jedoch lediglich Glück. Die Stadtverwaltung teilte daraufhin in einer Presseinformation mit: "Am heutigen Dienstag ist um ca. 14.30 vermutlich aufgrund von Windeinwirkung auf der Jasperallee ein Silberhorn in den laufenden Straßenverkehr gestürzt. Dabei wurde eine Radfahlerin leicht am Kopf verletzt. Wie die Untersuchung ergab, war der gesamte Wurzelstock des Baumes aufgrund Pilzbefalls von Holzfäule befallen und damit statisch unwirksam. Als Konsequenz wird der Fachbereich Stadtgrün und Sport schnellstmöglich mittels Zugversuchen die Standsicherheit der übrigen alten Silberhorne in der Jasperallee überprüfen lassen."

Dieses Vorgehen und das schnelle Eingreifen der Fachverwaltung (Anordnung von Zugversuchen) begrüßen die Mitglieder der CDU-Fraktion ausdrücklich. Es sollte jedoch nur der erste Schritt sein. In einem weiteren Schritt sollten, wie im Antrag geschrieben, alle nicht mehr standfesten Bäume schnellstmöglich entnommen werden. Darüber hinaus sollte der mit DS-Nr. 18-08855 beschlossene Zeitplan (drei Abschnitte jeweils in den Jahren 2019, 2020 und 2021) dahingehend abgeändert werden, dass bereits im Herbst dieses Jahres der zweite Abschnitt und dann im Frühjahr 2020 der letzte Abschnitt bis zum Ring neugestaltet wird. Dazu scheint die Aufhebung des Ratsbeschlusses aus dem November des letzten Jahres geboten.

Entgegen aller Behauptungen der selbsternannten Baumexperten der BI Baumschutz und der BIBS-Fraktion zeigt der geschilderte Vorfall, dass der Fachbereich Stadtgrün und Sport mit seiner Bewertung des Zustandes der Bäume in den geplanten Maßnahmenabschnitten richtig liegt. Die Neugestaltung der Jasperallee inklusive der Entnahme der Bäume im Abschnitt "Staatstheater bis Ring" sowie die Neupflanzung an dieser Stelle ist also dringend geboten, um zusätzliche Unfälle mit Sach- oder gar

Personenschäden zu vermeiden.

Hier muss die Sicherheit der Braunschweigerinnen und Braunschweiger eindeutig Vorrang haben vor den bisher vorgesehenen, geplanten und im Rat beschlossenen Umsetzungsabläufen.

Anlagen:

keine